

Der Heimgärtner

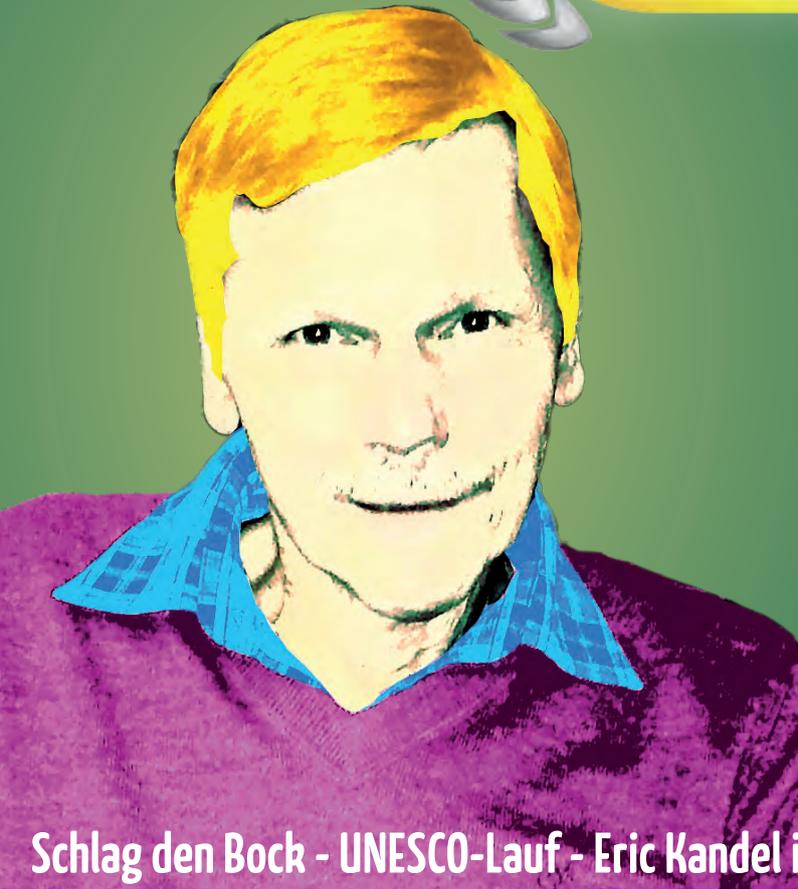
Februar 2016

Heft Nummer

3



SCHLAG DEN BOCK



Preise: Schüler 0,5 €, Lehrer: 1 €

Schlag den Bock - UNESCO-Lauf - Eric Kandel im EKG - Ahrensburger Politiker im Interview

Keine Berührungs- ängste



Wir sind Auszubildende bei Asklepios in Hamburg.

Als Schülerbotschafter erzählen wir Dir auf Berufsorientierungen und Berufsmessen, warum wir uns für den Beruf entschieden haben und wie der Alltag während der Ausbildung aussieht. Willst Du wissen, wo Du uns triffst?

www.asklepios.com/bzg
schulbotschafter.bzg@asklepios.com

Gesundheits- und Krankenpfleger
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
Hebamme/Entbindungspfleger
Operationstechnischer Assistent (OTA)
Anästhesietechnischer Assistent (ATA)
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)
Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Hamburg

Liebe Heimgärtner,

ein ereignisreiches Halbjahr liegt hinter uns! Vor wenigen Tagen hat sich unser Schulleiter Herr Bock mit einer großen Abschiedsfeier in der Turnhalle von uns verabschiedet. Bei „**Schlag den Bock**“ konnte er nochmal zeigen was er sportlich und geistig so alles drauf hat. Haushoch gewann er gegen die Schülerauswahl! Den Bericht zur seiner Verabschiedung und die besten Bilder findet ihr auf unserer farbigen Doppelseite 20/21.

Und noch ein großes Ereignis riss alle Schüler des Schulzentrums aus dem Unterrichtsalltag: Das Eric-Kandel-Gymnasium bekam **Besuch von Dr. Erik Kandel!** Was der Nobelpreisträger bei uns erlebte, seht ihr auf unserer nächsten farbigen Doppelseite 22/23.

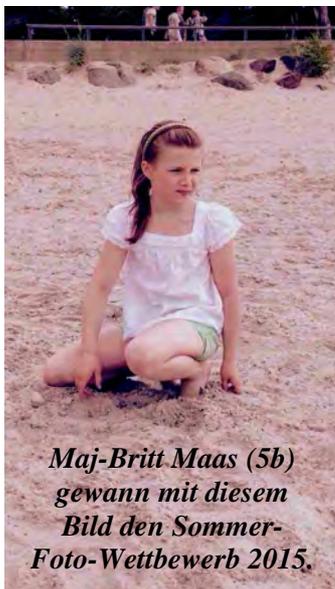
So viele farbige Seiten hatten wir noch nie, denn auch die Berichte zum letzten **UNESCO-Lauf** von Herrn Bock (S.18/19) und der Artikel zur **Ausbildungsmesse** in unserem Forum (S. 24) drucken wir in diesem Heft in Farbe!

Aber unser Leben findet ja nicht nur in der Schule statt. In unserer **neuen Serie** fühlen wir für euch den **Ahrenburger Politikern** auf den Zahn. Den Anfang macht auf der Doppelseite 10/11 das **Interview mit Christian Conring** von der CDU, der bei der Bürgermeisterwahl gegen Michael Sarach von der SPD verlor. - Wenn alles klappt, lest ihr im Sommer in Heft 4 dann das Interview mit Bürgermeister Sarach!

Außerdem bieten wir euch natürlich wieder viele andere tolle Artikel wie zum Beispiel den **Vergleich zwischen norwegischen und deutschen Schulen** (S. 30), ein Interview mit **Cornelius, dem Solotrompeter aus der Bigband** (S. 35), Kurzgeschichten und die witzigen Gedichte aus Jahrgang 8. Vielen Dank an die vielen Schüler, die uns ihre Gedichte mit ihren Berufswünschen zum Abdruck freigegeben haben, denn jeder der Lust hat etwas für uns zu schreiben, darf bei uns mitmachen und ist herzlich zu unserer Redaktionssitzung eingeladen. **Wir treffen und jeden Mittwoch um 13:00 Uhr im Computerraum (R117).** Und nun viel Spaß beim Lesen!

Eure Redaktion

MALWETTBEWERB



*Maj-Britt Maas (5b)
gewann mit diesem
Bild den Sommer-
Foto-Wettbewerb 2015.*

Bei unserem 3. Wettbewerb suchen wir das schönste Frühlingsbild. Du kannst deine DIN-A4-Zeichnung bis zu den Frühjahrsferien bei Herrn Özen abgeben. Schreib auf jeden Fall deinen Namen und deine Klasse dazu. ☺

Dem Sieger winken wieder zwei Freikarten für das

CINEMAXX!

Inhaltsverzeichnis

Der Heimgarten ...

Infos

Liebe Heimgärtner! 3

Schulleitung 5

Schulsprecher 37

Schulleben

Klassenfahrt der 6. Klassen 6

König vom Heimgarten 16

Schlag den Bock 20

Eric Kandel im Eric-Kandel Gymnasium 22

OGS-Interview 28

OGS-Kekse backen 29

Interview mit Herrn Neuwald 33

Schullvergleich mit Norwegen 30

Tschüss Heiner 38

Berufsorientierung

Ich wär so gerne... 14

Ausbildungsmesse 24

UNESCO

Neues aus der UNNESCO-AG 8

UNESCO-Lauf 18

...und die Welt

Aktuelles

“Die Tafel” 9

Ahrensburger Politik: Interview mit Christian Conring 10

Meine Stadt Aleppo 17

Stormarner Kindertage 2015 32

Paris im November 2015 37

Sport

UNESCO-Lauf 18

Handball 34

Musik

Liont-Konzert 27

Cornelius, der Solo-Trompeter aus der Bigband 35

Literatur

Kurzgeschichte: Das Geisterschloss – Teil 2 12

Kurzgeschichte: Geister ruhen nicht – Teil 3 25

Dit un Dat

Filmtipp Fack ju Göthe 2 26

Witze 31

Facebook-Sicherheitseinstellungen 36



Impressum

Der Heimgärtner

Schülerzeitung der
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

Reesenbüttler Redder 4-10

22926 Ahrensburg

04102 / 47 84 20

derheimgaertner@gmx.de

<http://heimgartenschule.de/>



Redaktion:

Angelina Teichert, 6b

Anna Sokolov, 8d

Antonia Timm, 7a

Bastian Heckt, 9b

Bilal Toheed Ahmed, 6b

Dominik Kinder, 5b

Durmis Özen Palma, Lehrer

Isabel Cramer, 6b

Jan Schliemann, 7c

Janna Kerwitz, 6b

Jella Kerwitz, 10c

Lea Lietzow, 8d

Leonie Cramer, 9b

Lara Reimpell, 6c

Maj-Britt Maas, 5b

Marie-Chantall Schwarze, 6c

Natalia Kesik, 6b

Steffen Kopp, OGS

Sötje Özen, 6b

Teetje Özen, 5b

Tim Grammerstorf, 10c

Freie Mitarbeiter:

Adrian Plieth, Gym9c

Anna Lisa Paulun, Gym9c

Andreas Bauer, Lehrer

David Kalkuhl, 8d

Finn Jenzen, OGS

Fiona Teske, 8a

Heike Werner, Lehrerin

Isabella Zimmermann, 8d

Jan Wedler, 8a

Janvi Dhemija, 8d

Karim Kokan, 8d

Kathrin Peters, Lehrerin

Kim Christensen, 8a

Leonie Klebs, 8d

Mai-Lynn Matthees, 8a

Malte Philipp, 8d

Marcel Albrecht, 8a

Martin Kruse, Lehrer

Renée Herbst, Lehrerin

Roushank Gharib, 8a

Steven Schwerin, 8d

Thomas Gehrke, Lehrer

Tillmann Lippolt, 8a

Ulla Thile, Lehrerin

Layout:

Bastian Heckt, 9b

Durmis Özen Palma, Lehrer

Jella Kerwitz, 10c

Lea Lietzow, 8d

Sötje Özen, 6b

Steffen Kopp, OGS

Teetje Özen, 5b

Zeichnungen:

Isabel Cramer, 6b

Natalia Kesik, 6b

Sötje Özen, 6b

Fotos:

Daniel Goetz, Gym9b

Durmis Özen Palma, Lehrer

Isabel Cramer, 6b

Janna Kerwitz, 6b

Kathrin Peters, Lehrerin

Mirka Petersen, Lehrerin

Sötje Özen, 6b

Teetje Özen, 5b

UNESCO-AG

Titelblatt:

Bastian Heckt, 9b

Steffen Kopp, OGS

Technischer Support:

Andreas Bauer, Lehrer

Druck:

Daisy's Repro

Schloßstraße 6

22041 Hamburg

<http://www.daisydigital.de/>

1. Auflage: 300 Stück

Anzeige:

Durmis Özen Palma, Lehrer

Verantwortlich im Sinne

des Presserechts

(V.i.S.d.P.):

Durmis Özen Palma

Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Eltern!
Liebe Leserinnen und Leser!

Am Mittwoch, d. 27.01.2016 haben wir uns alle von unserem Schulleiter Herrn Heiner Bock verabschiedet: Ein großartiger Schulleiter ging in den Vorruhestand und seine Abschiedsfeier ist super gelungen - dafür meinen herzlichen Dank an euch Schülerinnen und Schüler! Nicht nur die Moderatoren „Lizzy“ und „Tim“, sondern auch die Mitspielerinnen und Mitspieler und natürlich auch das Schüler- und Lehrerpublikum auf der Tribüne und unten in der Halle waren einfach toll!



*Heike Werner
ist seit Februar 2015
unsere vorläufige Schulleiterin.*

Ab sofort bin ich nun Eure Schulleiterin - bis voraussichtlich im August ein neuer Schulleiter gewählt wird. Ich werde demnächst in das Büro von Herrn Bock umziehen, so wisst ihr alle, wo ihr mich finden könnt, wenn ihr mich sprechen wollt.

Ich bin übrigens schon ganz schön lange hier am Heimgarten! Eigentlich schon seit 1982. Dann war ich dann 7 Jahre in Glinde, weil dort meine Fächer Mathematik und Sport versorgt werden mussten.

Seit 1999 bin ich wieder zurück am Heimgarten und als Konrektorin tätig, und so wurde ich deshalb jetzt automatisch „Chefin“. Das Gute an unserer Schule ist aber, dass ich in der Schulleitung nicht alleine bin, sondern im Team mit Frau Thiele, Frau Herbst und Herrn Gehrke arbeite. Wir teilen uns die viele Arbeit untereinander auf! Und auch alle anderen Kolleginnen und Kollegen werden mich sicher unterstützen (...das hoffe ich doch!) So sehe ich den kommenden Monaten zwar sehr gespannt aber auch gelassen entgegen!

Eure Heike Werner

Klassenfahrt der 6. Klassen

Montag:

Endlich kamen die letzten Schüler auch noch an der Schule an. Wir waren alle schon ganz aufgeregt. Die Koffer wurden verladen. Jetzt war es soweit! Wir durften endlich in den Bus und nun ging es endlich los nach Bosau. Noch ein letztes Mal winkten wir unseren Eltern. Wir fuhren 2 Stunden. Die Fahrt war nicht gerade spannend. Nach der Ankunft, bezogen wir unsere Zimmer, von denen wir nicht gerade begeistert waren. Dann wurden wir nach draußen gerufen und in Gruppen eingeteilt. Nach der folgenden zwei stündigen Rallye um den halben Plöner See, waren wir völlig kaputt. Uns taten die Füße weh.

Zum Glück hatten wir nun endlich mal ein bisschen Freizeit bis zum Abendbrot. Danach sollten wir schlafen. Unser 4-er Zimmer konnte nicht schlafen, da wir die Betten so hart fanden. Doch irgendwann schliefen wir doch noch ein.

Dienstag:

Langsam wachten wir wieder auf und gingen ganz müde zum Frühstück. Es gab leckeres Brot mit Müsli. Dann sollten wir raus gehen und wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die Kanu-Gruppe und die Abenteuergruppe. Am Vormittag trainierten wir mit der Kanu-Gruppe erstmal an Land. Wir sollten so tun, als ob wir in Kanu sitzen. Wir haben viel trainiert, aber wir wollten endlich ins Wasser. Nach einem kurzen Spaziergang zum Strand schoben wir die Kanus in das Wasser. Dann stiegen wir ein und paddelten bis zum Mittagessen. Und solange ging auch der Abenteuertag bei der anderen Gruppe. Mit den Teamern David und Anita war die andere Gruppe zur selben Zeit auf einen Spielplatz gegangen. Dort haben sie bis zum Mittagessen verschiedene lustige Spiele gespielt. Nach dem Mittagessen haben die Kanu Fahrer eine richtige Kanu-Tour gemacht. So ging der Tag auch langsam zu Ende.

Aber die Lehrer hatten noch eine Überraschung für uns. Wir haben uns alle auf den Spielplatz versammelt und haben dann noch ein schönes Lagerfeuer gemacht. Wir haben Stockbrot und Lagerfeuer Popcorn gemacht mein erstes Stockbrot war kein Stockbrot sondern ein Stück Kohle. "Ups!" und somit ging der Tag dann auch zu Ende. Gute Nacht!

Mittwoch:

Am Mittwochmorgen hatten wir Tischdienst und mussten die Tische decken. Als wir damit fertig waren, gab es Frühstück. Anschließend sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben uns passend zum Abenteuer-Tag angezogen. Dann rief uns ein Lehrer raus und es ging los. Nach ein paar Spielen gab es um halb zwölf Mittagessen, danach ging es weiter mit dem Abenteuer-Tag. Wir haben eine Wand überwunden, die man nur mit Teamarbeit überwinden kann. Es hat eigentlich Spaß gemacht! Als wir oben waren, gab es erst mal ein Fotoshooting.



Gemeinsam schaffen wir alles! - Die 6c auf der „unbezwingbaren Wand“

Fotos: M. Petersen

Danach haben wir "Capture the Flag" gespielt. Es war ziemlich lustig. Am Anfang durften wir in den Teams unsere Flagge gestalten und dann fingen wir an zu spielen. Die ersten zwei Runden waren ziemlich kurz, aber die letzte Runde war ziemlich lang. Unsere Gruppe hat "gewonnen" und die Gruppen hießen einmal „Black ops 2 (Bo2)“ und die zweite Gruppe hieß "Killer Gruppe". Und so ging der Tag auch langsam zu Ende.

Der Tag war lustig und jetzt haben wir auch ein ganz kleines bisschen mehr Vertrauen zueinander. Gute Nacht!

Donnerstag:

Am Donnerstag war die Klassenfahrt schon fast vorbei, aber die Lehrer haben gesagt, dass der Tag nochmal richtig schön wird. Es gab mal wieder leckeres Frühstück und wir haben dann unsere Lunch Box bekommen, weil den ganzen Tag unterwegs sein würden. Aber erst mal mussten wir noch eine Stunde durch Bosau latschen. Als wir am Hafen waren, mussten wir noch eine Stunde warten bis das Schiff kam. :(Endlich war es da, wir stiegen alle ein und los ging es. Als wir in Plön ankamen, sind wir zum Plöner Schloss gegangen. Dort gab es mal wieder ein Fotoshooting. Das Bild seht ihr hier:



Jahrgang 6 vor dem Plöner Schloss

Danach haben wir uns in Gruppen mit jeweils vier Schülern eingeteilt. Wir hatten eine Stunde Zeit, in der wir die Stadt erkunden durften. Wir durften unser Geld mitnehmen, damit wir uns was kaufen konnten. Nach einer Stunde trafen wir uns wieder und gingen dann zum Minigolf und spielten eine Runde Minigolf. Dann kam auch endlich das Schiff und wir sind dann auch wieder zurück gefahren in die Jugendherberge. Dort gab es noch Abendbrot und dann haben wir unsere Koffer gepackt und sind dann schlafen gegangen. Die letzte Nacht in der Jugendherberge brach an.

Freitag:

Am Freitagmorgen gab es das letzte Frühstück in der Jugendherberge. Danach sollten wir nochmal in unsere Zimmer gehen und gucken ob wir wirklich alles eingepackt hatten, dann sollten wir unsere Koffer nehmen und sie unter den Pavillon stellen, weil es geregnet hatte. Jetzt mussten wir noch eine Stunde warten, dann kam ein Bus. Alle rannten hin, dann erfuhren wir, dass es ein Bus für eine ganz andere Klasse war. Also warteten wir weiter, endlich kam unser Bus und alle stiegen ein. Alle haben sich auf Zuhause gefreut, dann kam der Bus an der Schule an. Leider kamen wir eine Stunde zu früh an und deswegen waren die meisten Eltern noch nicht da. Manche Schüler gingen nach Hause und andere wieder blieben da. Dann kamen auch die letzten Eltern und dann war eine Woche zu Ende. Es hat ziemlich viel Spaß gemacht. Bis bald, Tschüss!!! Lara Reimpell und Marie-Chantall Schwarze, 6c ^_^

unesco-projekt-schulen

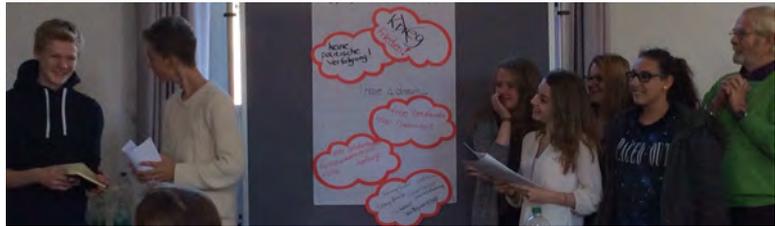
Ihr könnt freitags ab 13:10 Uhr im LAHRS mit der UNESCO- AG die Welt nach euren eigenen Ideen ein wenig besser machen. Das haben wir seit Oktober getan:

Reise nach Tansania 1. - 14.10.2015

Mai- Lynn Matthees, Michelle Graf, Zakia Bekarli, Beke Bagusche und Ole Feldvoss haben in Kisangara Workshops zu den Themen Energie, Umwelt und Gesundheit besucht und dort unsere Aktionen Transfair- Laden und "Freunde für Flüchtlinge" vorgestellt.

Landesworkshop "Flüchtlinge" vom 12. - 14.11.2015

In Flensburg haben Mareen Theissel, Annalena Möller, Luisa Baudry und Zakia Bekarli das Projekt "Freunde für Flüchtlinge"



vertreten und den anderen Schulen geholfen, eigene Projektideen für Flüchtlinge zu entwerfen.



Pizza und Theater

Am 4. Dezember haben dreißig "Freunde für Flüchtlinge" nachmittags Pizza selbst hergestellt und anschließend das Stück "De Fischer un sien Fru" angesehen.

Gewalt gegen Frauen in der Silvesternacht

Demnächst werden einige UNESCOs in Klassen Gespräche zum Video anbieten.

Klimawandel

Helena Hartmann und Fabienne Gehrke arbeiten schon an Workshopmaterial für die Parisreise

Reise nach Paris 27.8.- 3.9.2016 (letzte Ferienwoche)

Über eure Klassenlehrer könnt ihr euch Anmeldeformulare holen. Es wird mindestens ein Workshoptag im UNESCO- Hauptquartier stattfinden, der Rest ist touristisch.

Unser Schulleiter Heiner Bock wird pensioniert

Ohne Herrn Bock wäre die Schule nicht UNESCO- Schule. Ohne den von ihm erfundenen UNESCO- Lauf hätten wir nicht über so viele Jahre so viel Geld an Menschen für Menschen in Äthiopien und an Copilul, dem Verein für Rumänienhilfe, spenden können. Mit Herrn Bock verliert UNESCO am Heimgarten einen ganz großen Freund. Lieber Herr Bock, wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Arbeit, Ihre Freude an den UNESCO- Aktionen und Ihre Unterstützung!

Die UNESCO-AG

„Die Tafel“ ist 20 Jahre alt

Am 4. Oktober 2015 wurde „Die Tafel“ 20 Jahre alt.

Die Tafel hilft bedürftigen Menschen mit Essen für ca. 2 Euro. Die Lebensmittel dafür werden von Läden gespendet, weil sie die sonst einfach weg werfen. Aus diesem Anlass machte die Schülerzeitung ein kurzes Interview mit der Ahrensburger Tafel.

Der Heimgärtner: Wie viele Tafeln gibt es in Deutschland und wo war die erste?

Es gibt schon über 900 Tafeln , die erste in Berlin.

Der Heimgärtner: Wie heißt der Leiter der Ahrensburger Tafel?

Johannes Kelp

Der Heimgärtner: Wie viele Ehrenamtliche Helfer hat die Ahrensburger Tafel?

Mit Fahrern, Beifahrern und in der Ausgabe sind es 108 Helfer.

Der Heimgärtner: Von welchen 3. Läden bekommt ihr die meiste Wahre?

Die meiste Wahre bekommen wir von: Solgros , Lidl und Edeka

Der Heimgärtner: Wie viele Bedürftige versorgt ihr in der Woche?

Zwischen 80 und 90 Familien und Einzelpersonen .

Die Ausgabestelle –Ahrensburg öffnet dienstags und donnerstags ab 11 Uhr „In Der Alten Kate 1“.

Angelina Teichert, 6b



Anzeige

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPR**

Laminieren Plotten Visitenkarten Mash-Banner Handbücher
Binden Digitaldruck Canvasdruck ABO-Karte
 Mousepads Lieferung
 Scannen Faxen Folienschnitt **Klebefolien** Kaschieren
 Planen Drucken **Diplomarbeiten** Plakate Fensterwerbung
 T-Shirtdruck Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**
 Masterarbeiten Tassendruck **CD/DVD Duplikation**
Kopieren Posterdruck Flyer KAPA-FIX
 Schneekugel vom USB-Stick drucken Versandmöglichkeit Leinwanddruck

Außerdem finden Sie uns auf www.daisydigital.de und auf <http://www.facebook.com/daisydigital.de>

GUTSCHEIN - GUTSCHEIN - GUTSCHEIN - GUTSCHEIN

Bei Vorlage dieses Gutscheines erhaltet Ihr 10 % Rabatt auf alle Leistungen.

Gültig vom 01.02.2014 - 31.12.2014

Schloßstraße 6
22041 Hamburg

www.daisydigital.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9:00 Uhr - 19:00 Uhr

Telefon: 040-652 12 12
email: info@daisydigital.de

INTERVIEW

mit einem der Bürgermeisterkandidaten von Ahrensburg, Christian Conring (CDU)
Das Interview führte Dominik Kinder, 5b

Warum wollten Sie als Bürgermeister kandidieren?

Ich mache bereits seit 8 Jahren ehrenamtlich in der Stadtpolitik mit, also an meinem Feierabend. Diese Tätigkeit hat mir viel Spaß gemacht, weil ich in Ahrensburg viel gestalten und etwas für die Allgemeinheit tun kann. Das würde ich jetzt gern als Bürgermeister hauptberuflich tun.

Und warum in Ahrensburg?

Weil ich seit 10 Jahren mit meiner Familie im schönen Ahrensburg lebe, hier heimisch geworden bin und auch die Zukunft hier zu verbringen beabsichtige.

Was würden Sie am ersten Arbeitstag in Ahrensburg tun?

Als Bürgermeister kann man nur etwas erreichen, wenn man viele motivierte Kolleginnen und Kollegen hat. Deshalb würde ich den ersten Tag darauf verwenden, möglichst viele meiner Verwaltungsmitarbeiterinnen und -Mitarbeiter kennenzulernen und mich dort persönlich vorzustellen.

Was wollen Sie an

Ahrensburg ändern?

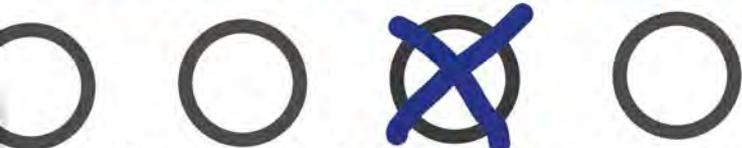
Nach Stillstand in den letzten Jahren gibt es in Ahrensburg ganz viele Aufgaben, die endlich angepackt und abgearbeitet werden müssen: Sanierungsstau bei Straßen und Radwegen beseitigen, mehr Parkplätze für Autos und Fahrräder schaffen, die Nordtangente endlich bauen, die Gestaltung der öffentlichen Plätze verbessern, Bebauungspläne für preiswerten Wohnraum aufstellen, die Kino-Planung umsetzen, weitere Flüchtlingsunterkünfte bereitstellen, die Erweiterungsbauten und die Schulhöfe der Grundschulen Am Reesenbüttel und Am Schloss vollenden bzw. durchführen, den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Beimoor-Süd II fertig stellen, ein professionelles Stadtmarketing gründen, die Zukunft des Badlantic entscheiden und das Rathaus sanieren.

Wie alt sind Sie?

Ich bin am 1.5.1965 in Hannover geboren, heute also 50 Jahre alt.



★ WAHL IN ★ ★ AHRENSBURG ★



Haben Sie Kinder und wenn ja wie viele?

Ja, meine Frau und ich haben 2 Kinder: Anna Sophie (13) und Justus (10). Nach der Grundschulzeit auf der Aalfangschule besuchen inzwischen beide die Stormarnschule.

Haben Sie Haustiere?

Ja, unsere Wäller-Hündin Gina (1), die auch noch zur Schule geht, zur Hundeschule.



Dominik beim Interview mit Christian Conring



Das Interview mit Bürgermeister Sarach findest du im nächsten Heft.

Was finden Sie an Ahrensburg so toll?

Ahrensburg hat viel zu bieten: Eine eigenständige und sehr lebendige Einkaufsstadt mit vielen attraktiven kulturellen und gastronomischen Angeboten, grüne Wohngebiete mit zauberhafter historischer Architektur und weitläufige Naherholungsgebiete. Ahrensburg verfügt über moderne Schulen und Kindertagesstätten, berufliche Fortbildungsangebote verschiedenster Träger und Freizeitangebote für Senioren im städtischen Peter-Rantzau-Haus und der Volkshochschule. Zahlreiche zum Teil international erfolgreiche Unternehmen bieten vielfältige berufliche Perspektiven. Dank 4 Bahnhöfen und der nahen Autobahn gibt es eine perfekte Verkehrsanbindung an die Metropole Hamburg aber auch für den Strandbesuch an der Ostsee. Touristisch und als Identifikationsmerkmal für uns Ahrensburger sind das Schlossensemble und die einmalige, barocke Stadtarchitektur besonders hervorzuheben.

Eine Stadt zum Verlieben!

Was wollen Sie für die Kinder verbessern?

Die wenigsten Bürgerinnen und Bürger wissen, dass das Hauptbetätigungsfeld der Stadt Ahrensburg bereits auf dem Gebiet Kinder- und Jugendbetreuung liegt und damit die meisten Ausgaben und Investitionen auf diesem Gebiet stattfinden. Es gibt zahlreiche KiTa- und Hort-Angebote, 4 Grundschulen, diverse weiterführende Schulen und mehrere Jugendeinrichtungen, wie z.B. das Jugendzentrum 42 oder das Bruno-Bröker-Haus. Hier werde ich weiter mit dafür sorgen, dass die genannten kontinuierlich modernisiert werden und den sich verändernden Bedürfnissen anpassen. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere öffentlichen Plätze freundlicher gestaltet werden und mehr Anreiz bieten, sich dort aufzuhalten und Freunde zu treffen. Das Städtebauförderungsprogramm bietet hierfür eine große Chance. Auch für ein Kino in Ahrensburg werde ich mich weiter einsetzen, denn viele Bürgerinnen in Ahrensburg – jung und alt – wünschen sich ein Kino als Begegnungsstätte.

Das Geisterschloss Teil 2 von Lea Liezow, 8d

Was bisher geschah:

2 Studenten sind ins Geisterschloss gegangen. Das Geisterschloss verbirgt viele Geheimnisse. Thies und Jade wollten die Geheimnisse lüften, doch sie brachten sich damit selber in Gefahr. Als sie auf die Treppe zu einem Raum gingen und die Tür öffneten, fing Jade zu schreien an!

FORTSETZUNG...

Jade schrie noch immer. Thies hielt ihr den Mund zu und versuchte

herauszufinden, was passiert war. Als er es sah, lief ihm ein eiskalter Schauer den Rücken hinab. Ein Mann stand in dem Raum. Nur das er seinen Kopf unter dem Arm trug, statt auf dem Kopf. Thies sah Jade an und sagte ganz leise: „Lauf...“

Jade nickte stumm. Beide gingen langsam und möglichst leise aus dem Raum. Als Jade auf die Treppe trat, knarzte die erste Stufe. Der kopflose Mann drehte sich um. Der Kopf, den er unterm Arm trug, öffnete die Augen und schrie:

„EINDRINGLINGE!!!“

Jade zuckte zusammen. Thies lief an ihr vorbei, die Treppe hinunter und zur Tür des Schlosses. Er rüttelte am Türknauf, doch die Tür ließ sich nicht öffnen. Jade lief die Treppe runter.

Der Glockenturm begann zu leuten. 12 mal. Es war Mitternacht. So schnell war die Zeit vergangen?? Verdammt!

Sie hörten Schritte die Treppe runter kommen. Jade sah entsetzt zur Treppe. Thies nahm ihre Hand. Sie flüchteten in einen anderen Raum. Thies schloss die Tür

und wollte weiter gehen. Doch er lief gegen einen Spiegel.

„Was zum...“, begann Thies.

„Das ist ein Spiegelkabinett!“, sagte Jade.

Jade ließ vor:

Ihr wollt aus dem Spiegelkabinett raus? Es ist aufgebaut wie ein Labyrinth. Und wenn ihr keine Steine habt, wünsche ich euch viel Spaß beim herumirren. Um 1 Uhr Nachts, schicke ich meine Monster in das Labyrinth. Sie werden euch töten wenn ihr nicht vorher raus kommt! AHAHAHA!!! Viel Glück, die Zeit beginnt... JETZT!

Jade ließ den Zettel fallen. Sie hörten ein Klicken. Thies drehte sich um. Die Tür wurde abgeschlossen.

„Eine Stunde um hier raus zu kommen, oder wir werden von Monstern ermordet.“, sagte Thies.

Jade nickte. Dann streckte sie eine Hand aus und ging los. Sie prallten oft gegen einen Spiegel. Selten fanden sie den richtigen Weg. Es gab viele verschiedene

Wegmöglichkeiten. Aber auch viele Sackgassen. Noch dazu unendliche Spiegel. Und nur ein richtiger Weg.

Es kam ihnen wie eine Ewigkeit vor.

Irgendwann blieb Thies stehen.

„Verdammt! Das bringt doch alles nichts!“, rief er.

Dann leutete der Glockenturm. Es war 1 Uhr Nachts. Sie hörten ein Geräusch. Es hörte sich an, wie das Öffnen von Toren. Dann ein widerlicher und zugleich schmerzvoller Schrei.

Jetzt war es vorbei. Jetzt würden sie sterben. Jade geriet in Panik und versuchte schnell einen Weg zu finden daraus zu kommen. Als sie eine Tür fanden, bemerkten sie, dass sie wieder am Anfang des Labyrinth's waren. Thies sah sie an. Schwere Schritte kamen auf sie zu. Was war es? Ein Monster? Oder pure Einbildung?

Jade lief los. Wählte die Wege die sie noch nicht benutzt hatten und kam schließlich auf der anderen Seite des Labyrinth's wieder raus.

Aber wo war Thies? Sie hatte ihn stehen lassen. Und gedacht er würde mitkommen.

„Thies!! Wo bist du!“, rief Jade.

Dann ertönte ein Schrei. Es war Thies.

„Nein...“, sagte Jade leise.

Jade sah sich panisch um. Er durfte nicht tot sein. Was sollte sie tun?

Da hörte sie Schritte. Schnelle Schritte. Und sie wusste das es Thies Schritte waren. Sie riss die Tür auf. Thies kam um die Ecke.

„Lauf!“, schrie Thies.

Jade lief hinaus. Thies hinterher und knallte die Tür zu. Vor ihnen war ein Pfeiler und daran hing ein Zettel. Thies nahm ihn ab. Und ließ vor:

*Ihr habt es aus dem
Labyrinth geschafft? Es
ist noch nicht vorbei!*

*Das Grauen hat nämlich
gerade erst angefangen!*

AHAHAHA!!!

Viel Glück!

Thies sah zu Jade. Verdammt! Was hatten sie nur getan. Sie hätten sich fernhalten sollen. Was nun? Sie mussten daraus. Aber anscheinend dauerte das noch lange. Sie gingen weiter durch das Haus und fanden noch einen Zettel. Darauf stand:

*Tötet den Meister
und ihr seid frei.*

Jade sah sich um. Dann sagte sie: „Und wer ist der verdammte Meister?“

Thies sah sie an. „Genau das habe ich mich auch gerade gefragt.“

Hinter ihnen klickte etwas. Sie drehten sich um. Da stand ein Mädchen, das mit einem Messer auf die Wand einschlug. Und sie schrie: „DER FLUCH!!! DER FLUCH!!!“

Thies sah Jade erneut an. Das Mädchen war von Kopf bis Fuß voll mit Blut. Jade ging rückwärts und stieß gegen einen Mann mit einer Machete.

Thies sah sich um. Verdammt sie waren umzingelt. Eine Tür war noch frei. Und dadurch trat ein Mann. „HIER KOMMT DER MEISTER!!!!“, rief er. Jade überlegte. Den mussten sie töten. Und zwar sofort. Thies schlug nach hinten und traf das Mädchen an der Schläfe. Sie fiel um und ließ das Messer fallen. Der Macheten Mann kam auf Thies zu. Jade schubste ihn gegen die Wand und er fiel. Sie hob die Machete auf. Der Meister sah beide an.

„Ach so. Ihr wollt kämpfen.“, sagte er und lachte los.

„Ja, das wollen wir und wir werden es schaffen.“, sagte Jade.

Der Meister lachte finster. „Das bezweifle ich sehr.“ Dann sprang er vor. Hob Jade hoch.

„Thies! Hilf mir!“, schrie sie. Thies wollte eingreifen. Der Meister schnippte und Thies flog hinten gegen die Wand. Jade hob er noch weiter hoch und schmiss sie auf den Boden. Doch sie gab nicht auf. Sie stand auf und umklammerte die Machete noch fester. Dann schlug sie zu. Und traf den Meister.

Schwarzes Blut trat aus der Wunde raus. Thies sprang auf. Und wollte mit dem Messer zu stechen. Doch der Meister packte seinen Arm und biss hinein. Die Bisswunde wurde Schwarz. Thies schrie auf. Jade schlug erneut mit der Machete zu. Diesmal packte er Jades Arm.

„Schlechte Idee Prinzessin.“, sagte der Meister.

„Lass mich los!“, schrie Jade.

Dann bekam Jade ein Schlag ins Gesicht. Sie blutete und verlor das Bewusstsein. Der Meister lachte. Thies stach ihm das Schwert in den Rücken. Der Meister schrie auf. Thies stach erneut zu. Dann ging er zu Boden und regte sich nicht mehr. Die Atmung stoppte. Thies' Bisswunde verheilte. Das blutverschmierte Mädchen verwandelte sich in ein völlig normales Mädchen und der Mann mit der Machete wurde zu einem normalen Mann.

„Papa.“, rief das Mädchen und fiel dem Mann in die Arme. Jade und Thies begriffen was hier vor ging. Der Meister hatte das Schloss verflucht. Und somit auch die Leute in dem Gebäude. Thies sah Jade an. Und küsste sie. Beendete es eben so schnell. Jade wurde rot.

„Es ist vorbei.“, sagte Jade.

„Ja endlich.“, sagte Thies und umarmte sie glücklich. Es war vorbei. Der Spuk hatte ein Ende!

ENDE...

Ich wär so gerne ...

Berufsorientierung in Jahrgang 8

Zur Melodie von „Ich wär so gerne Millionär“ von den Prinzen überlegten die Schüler der 8a und 8d was sie gerne wären:

Ich wär' so gerne Pilot,
dann wär' mein Konto niemals tot.
Ich wär' so gerne Taxifahrer,
dann wär' mein Konto etwas klarer.
Ich wär' so gerne Oligarch,
dann würd ich hörn was Putin sacht.
Mai-Lynn Mathees, 8a

Ich wär' so gerne Proll,
dann wär' mein Konto voll.
David Kalkuhl, 8d

Ich wär so gerne Maler,
dann wär' mein Leben optimaler.
Ich wär' so gerne Polizist,
oh, das reimt sich nicht mehr, Mist!
Isabella Zimmermann, 8d

Ich wär' gerne in Sachsen,
dann mach ich immer faxen.
Malte Philip, 8d

Ich wär' so gerne ein Schwein,
dann fällt mir jetzt ein Reim ein.
Ich wär' so gerne ein Franzose,
dann hätte ich eine Rose.
Janvi Dhemija, 8d
Isabella Zimmermann, 8d

Ich wär' so gern kein Lehrer,
sonst ist mein Leben schwerer.
Steven Schwerin, 8d

Ich heiße gerne Ole,
dann hätt' ich ganz viel Kohle.
Ich heiße gerne Jan,
dann hätte ich ganz viel Fun
Leonie Klebs, 8d

Ich wär' so gerne Bauer,
dann bau ich eine Mauer.
Marcel Albrecht, 8a

Ich wär' so gerne Polizist,
dann schreib' ich Leute auf die List'.
Ich wär' so gerne Altenpflegerin,
dann hät' ich eine Mitarbeiterin.
Ich wär' so gerne Immobilienmaklerin,
dann wär' ich immer eine Frühaufsteherin.
Ich wär' so gerne Pilot,
dann bin ich kein Idiot.
Fiona Teske, 8d

Ich wär' so gerne heiser,
dann wär' ich leiser.
Anna Sokolov, 8d

Ich wär' so gerne ein Soldat,
dann hätte ich einen Bart.
Ich wär' so gerne an der Kasse,
damit ich mein Geld nicht so verprasse.
Ich wär' so gern ein Zeichner,
dann wär' ich ein reicher.
Ich wär so gern im Radio,
dann wär' ich über mein Geld ganz froh.
Ich wär' so gern mal ein Koch,
dann hät' ich in meinem Bauch kein Loch.
Tillmann Lippert, 8a

Ich wär' so gern ein sehr fieser Lehrer,
dann mach ich Kindern das Leben schwerer.
Jan Wedler, 8d

Ich wär' so gerne Konditorin,
dann wär' die Küche voll mit Sorten
von den allertollsten Torten,
Ich wär' so gerne Pilot,
und dann esse ich Brot.
Kim Christensen, 8a

Ich wär' so gerne ein Rapper,
dann wären meine Reime besser.
Karim Kokan, 8d

bearbeitet von Anna Sokolov, 8d

für hamburgs einsteiger
traumhaft günstig

Nie mehr Schule.
Eigenes Geld verdienen
in Deinem ersten Job.
Jetzt trägt Mann Anzug.
Natürlich von Policke.
Weil's da so unglaublich
günstig ist.
Was willst Du mehr?

Erster Job Anzug Policke

Policke Herrenkleidung · Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-243922

König vom Heimgarten

Melodie: „König von Deutschland“ von Rio Reiser, Text: Thomas Gehrke & Renée Herbst

Jeden Abend um halb sechs, wenn der Ostwind rauscht,
zieht er die Jacke an, geht mit dem Hund hinaus,
überlegt, er könnt´ sein Leben ganz von vorne starten
als Kanzler, Kaiser, König vom Heimgarten!

Er denkt sich, was der Rebling kann, das kann er auch!
Er würd´ Mails verschicken - tagein, tagaus...
Käm´ viel rum, würd´ nach Kiel hin reisen,
den Ministern kräftig in die Waden beißen.

**Das alles und noch viel mehr,
könnte sein, wenn er König vom Heimgarten wär´!**

Seine Schüler würden täglich Zehnkampf haben,
bei der Schuldisko gäb´ es nur noch Heiners Hitparaden.
Im Stundenplan gäb´ es nur noch ein Programm:
„Wer wird Millionär?“, endlos lang!

Er hätt´ nen eigenen Jet, immer startbereit,
selbst für die Trials in L.A. wär's nicht zu weit!
Das Ahrensburger Schloss würd´ am Korten Oht stehen,
sein prall gefülltes Konto niemals Miese zählen.

**Das alles und noch viel mehr,
könnte sein, wenn er König vom Heimgarten wär´!**

Die Eltern würden täglich Schlange stehn,
um ihre Kinder an seiner Schule zu sehn.
Selbst Selma hätt´ ihn gern dann als Freund gewollt
Und den roten Teppich für ihn ausgerollt.

Am Rondeel würd´ sein rotes Sofa stehen,
statt dem „Muschelläufer“ wäre Heiner Bock zu sehen.
„Das macht Bock“ wäre ein geflügeltes Wort,
zu jeder Zeit und an jedem Ort!

**Das alles und noch viel mehr,
könnte sein, wenn er König vom Heimgarten wär´!**

Doch auch wenn wir seinen Bus in Gold lackieren,
würde uns das nicht noch mehr imponieren.
Denn jeder, der ihn kennt, ist von ihm geprägt!
Ohne viel Tamtam hat er uns bewegt.

**Das alles, ihr wisst, was ich mein´,
hat er geschafft, ohne König vom Heimgarten zu sein!**

Meine Stadt Aleppo

Ich vermisse dich so sehr
Es ist so lange her.
Wenn ich an dich denke, bin ich froh,
Doch es schmerzt gleichzeitig so.

Ich vermisse die Zeiten,
Die Zeit, die ich in deinen
Straßen verbracht habe.

Habe keine Angst,
Denn wir sind von dir
Und du bist von uns.

Das Volk von Aleppo

Roushank Gharib, 8a

Die Stadt Aleppo war die zweitgrößte Stadt in Syrien. Mit ihren ca. 2 Millionen Einwohnern war sie ungefähr so groß wie Hamburg. Aleppo ist über 3800 Jahre alt und überstand die Angriffe der Kreuzritter im Mittelalter.

Im Bürgerkrieg wurden seit 2012 weite Teile der Stadt, darunter auch Teile des UNESCO-Welterbes, zerstört. Die meisten Einwohner sind inzwischen geflohen.

Roushank Gharib kam vor 2½ Jahren als DaZ-Schülerin an die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten.

Anzeige



**Ausbildung
oder
Duales
Studium**

Prinovis ist Europas größter Druckkonzern und ein Tochterunternehmen von Bertelsmann.

Jeweils zum 01. September eines jeden Jahres bieten wir am Standort Ahrensburg Ausbildungs- und duale Studienplätze an.

Weitere Infos und die Möglichkeit einer Online-Bewerbung findest Du unter:
www.prinovis.com/karriere

Prinovis GmbH & Co. KG – Betrieb Ahrensburg, Alter Postweg 6, 22926 Ahrensburg,
Aus- und Fortbildung, Mail: ausbildung.ahrensburg@pinovis.com
www.prinovis.com


PRINOVIS

UNESCO LAUF



Text: Antonja Timm, 7a
Fotos: Daniel Goetz, Gym 9b



Der 22. Unescolauf war am 18.2015. Es kamen etwa 22.000 Euro zusammen. Der Unescolauf war gut und es sind auch Lehrer mit gelaufen. Für Herrn Bock war das der letzte Unescolauf, weil er ab Februar nicht mehr bei uns als Schulleiter ist. Herr Özen und Herr Uhl sind auch mit gelaufen, die waren am langsamsten, haben aber durchgehalten und dennoch





schaften sie mehr Runden als viele Schüler. Insgesamt wurden 11.671 Runden geschafft. Das sind 4.820 Kilometer - Irre! Das Laufen war anstrengend, aber es hat sich gelohnt, denn das Geld (22.000 Euro), das wir erlaufen haben, spenden wir an Waisenkinder in Rumänien und an die Organisation „Menschen für Menschen“.





Text: Jella Kerwitz, 10c Fotos: Teetje Özen, 5b, Durmis Özen
Sötje Özen, 6b, Janna Kerwitz, 6b und Isabel Cramer, 6b



Letzter Schultag, davon träumt jeder! Für unsern Schulleiter Herrn Bock war's am 27. Januar 2016 soweit. Nach über 22 Jahren als Schulleiter ging er in Pension. Zur Feier des Tages waren alle in der Turnhalle und er musste sich der letzten, ultimativen Schlacht mit den Schülern stellen: „SCHLAG DEN BOCK“
Wie im Fernsehen gab's für jedes Spiel eine andere Punktzahl, so dass es bis zum Schluss spannend blieb. Ob die Schülersauswahl gewinnt? Doch Herr Bock war ein





zäher Gegner, der kaum zu schlagen war. Als Erdkundelehrer kannte er fast jeden Ort in Deutschland, beim Zielwerfen hatte er Glück, beim Papierfliegerwerfen lag er lange Zeit in Führung und sein Gedächtnis funktinioert mit über 60 Jahren immer noch besser als das von Teenagern. Beim Tischtennis mit Bratpfannen fand er schließlich seinen Meister. Doch mit 15:9 war er der verdiente Gesamtsieger. Ab jetzt heißt es:

„Kein Bock mehr am Heimgarten!“



Dr. Eric Kandel im Eric-Kandel-Gymnasium

Eric Richard Kandel (*7. November 1929 in Wien) ist ein amerikanischer Neurowissenschaftler österreichischer Herkunft. Er wurde im Jahr 2000 mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet.



Eric Kandel und die 9c des Eric-Kandel-Gymnasiums

Mitte September kam Herr Dr. Kandel an das ehemalige Gymnasium am Heimgarten zu Besuch, denn wie ihr bestimmt wisst, wurde die Schule in Eric-Kandel-Gymnasium umbenannt. Wir persönlich finden, dass Herr Dr. Kandel ein sehr sympathischer Mann mit einem humorvollen Lachen. Unsere Klasse hatte die Ehre den Nobelpreisträger zu interviewen. Wir haben ein paar Fragen herausgesucht und diese für Sie herausgesucht:

Der Heimgärtner: Was würden Sie an unserer Schule mögen, wenn Sie hier selber Schüler wären?

Dr. Kandel: Die Schule ist sehr kreativ und wirkt, als würde sie sehr viel Spaß machen. Aber ich würde sie nach New York verschieben.

Der Heimgärtner: Wann haben Sie bemerkt, dass Sie die Antwort gefunden haben, die Sie so lange gesucht haben?

Dr. Kandel: In der Wissenschaft geht es nicht nur darum eine Antwort zu finden. Ich habe sehr früh gemerkt, dass ich auf etwas wichtiges gestoßen bin. Am Anfang dachte ich es wäre Glück

Der Heimgärtner: Wie haben Sie ihre Frau kennengelernt?

Dr. Kandel: In der Universität.

Der Heimgärtner: Ist es schwer mit ihrer Frau zusammen zuarbeiten?

Dr. Kandel: Ja, weil wir auf eine andere Art forschen. Von Anna Lisa Paulun und Adrian Plieth, Gym 9c



Fotos: Daniel Götz, Gym 9b

Das Lehrerkollegium des Eric-Kandel-Gymnasiums mit ihrem Namenspatron



Autogramme im Akkord und jede Menge Selfies. Eric Kandel rockt das EKG und reißt die Gemeinschaftsschule gleich mit.

Ausbildungsmesse am 06.11.2015

Am Freitag, den 06.11.2015 fand in unserem Forum die Ausbildungsmesse statt. Dort wurden uns viele verschiedene Berufe vorgestellt.

Es waren unter anderem da: Die Bundeswehr, Lidl, Aldi, das BIZ und viele andere.

Wir wurden darüber informiert, welcher

Ausbildungsbetrieb was ausbildet. Zum Beispiel die Bundeswehr bildet:

Beton- und Stahlbauer, Fotografen, Chemielaboranten und vieles mehr aus. Während ein Altenheim rund um Pflege ausbildet.

Wir durften mit Studenten oder Auszubildenden reden die uns viel über die Ausbildung erzählt haben und uns viele Informationen gegeben haben.

Sie haben Broschüren und Informationshefte verteilt.



Die Ausbildungsbetriebe haben Stände aufgebaut mit vielen Bildern und Informationen über die Berufe bei waren. Zum Beispiel eine Internetseite und Telefonnummern.

Uns wurde erzählt, wieviel man bei den verschiedenen Berufen während der

Ausbildung verdient, wie viel man nach der Ausbildung verdient und wie lange die Ausbildung dauert.

Die Ausbildungsmesse ging von 11 Uhr - 17 Uhr.

Solange durften die Schüler unserer Schule und anderen Schulen zu uns kommen. Sogar Erwachsene waren dabei.

Man konnte sich auch die Haare machen lassen. Oder die Nägel lackieren.

Es war eigentlich relativ unterhaltsam.



Geister RUHEN NICHT

(Teil 3 von Teetje Özen, 5b)



Zeichnung: Sötje Özen, 6b

Was bisher geschah: Vor einiger Zeit zogen wir in ein neues Haus. Als meine Freundin Laura gestern bei uns übernachtete haben wir eine Geisterfrau auf dem Dachboden gesehen und sie bat uns, ihr zu helfen. Seit dem versuchen wir unser Bestes, um rauszufinden wie wir ihr helfen können. Alle Blutropfen waren noch da, also gingen wir nach unten und erzählten die ganze Geschichte meinen Eltern beim Frühstück. Dannach gingen wir wieder nach oben und sprachen erneut mit dem Geist. „Helft mir! Helft mir! Er wird mich töten“

„Wer wird dich töten?“

„Der Geist.“

„Aber du bist ein Geist“

„Nein, bin ich nicht! Ihr müsst mir helfen. Ich bin nur zur Hälfte ein Geist. Und wenn ihr ihn nicht tötet, dann bin ich tot.“

„Aber wo ist er!“

„Er ist bei euch. Ihr müsst ihn suchen.“

Dann war sie weg...

Wir saßen nun wieder in meinem Zimmer und überlegten was wir tun könnten. Dann wollten wir erstmal etwas zu Trinken und zu Essen. Als wir dann etwas getrunken und etwas gegessen hatten, sprang Laura auf. „Ich habe die perfekte Idee. Dafür müssen wir zur Polizeiwache. Wir fragen dort nach Dedektivausweisen und wie das überhaupt geht mit dem Detektivkram!“ „Gut“, sagte ich, „wir müssen meinen

Elltern sagen, dass wir das machen, weil wir Dedektiv spielen!“ Laura nickte. Als wir bei der Polizeiwache ankamen, fragte Laura nach. Das war so leicht. Sie brauchten nur unsere Daten und ein Foto von uns. Es klang auch leicht was man tun muss. Später hatten wir sogar ein SHERLOCK HOLMES –Outfit. Zuhause saß Papa auf meinem Bett. „Finja, Laura wir müssen reden.“ Papa sah ganz schön ernst aus, „Vorhin fragte mich ein Geist mit einem Messer nach einem sogenannten Halbgeist!? Habt ihr einen gesehen?“ „Finja, wir müssen den bösen Geist besiegen. Wir versuchen es mit einem Küchenmesser und Knoblauch!“, sagte ich.

Als wir die Sachen hatten, schmierten wir das Messer mit dem Knoblauch ein! Wir versteckten uns unter meinem Bett und Papa saß als

Lockvogel auf dem Bett.

Der Geist kam! Er

flog genau vor uns! Wir stachen zu und er war tot!!!! Plötzlich stand der Halbgeist in der Tür.

Sie hatte sich verwandelt. Sie war jetzt eine richtige Frau!!! Und sie bedankte sich jetzt bei uns dreien.



Zeichnung: Natalia Kesik, 6b



Zeichnung: Isabel Cramer, 6b

ENDE!

Filmtipp



**DVD
25.2.2016
START**

Fack ju Göhste 2 ist die Fortsetzung des Filmerfolgs „Fack ju Göhste“ aus dem Jahr 2013.

In dem Film geht die Chaoten-Klasse 10b auf Klassenfahrt. Erst ist Zeki Müller (Elyas M'Barek der wohl gut aussehendste Schauspieler der Welt! Mit trainierten Oberkörper und allem was ein perfekter Mann braucht!) nicht begeistert. Aber als er erfährt, dass ein ehemaliger Komplize verstorben ist und Diamanten im Wert von 10.000€ im Tank von Zeki's Auto versteckt hat, legte er sich mächtig

ins Zeug, um die Diamanten zu finden und da raus zu holen. Da er davon ausgeht seinen Job als Lehrer bald kündigen zu können, versteckt er die Diamanten in einem Plüschtier bei sich zu Hause. Doch als seine Freundin Elisabeth Schnabelstedt (Karoline Herfurth) das Plüschtier an das Schillergymnasium spendet und das Plüschtier auf dem Weg in die in die Partner-Schule in Thailand ist, startet er die Klassenreise nach Thailand und nimmt die Verfolgung auf.

Allerdings gibt es einige Turbulenzen unter anderem: Die Schlaftabletten-Panne im Flugzeug und ein Stripclub-Besuch in Bangkok.

Es macht Spaß, bei dem Film zu zuschauen. Man kann super Lachen über die Sprüche der Schüler. Mit ein bisschen Action und Drama ist der Film echt super unterhaltsam. Und ich kann den Film nur empfehlen.

Lea Lietzow, 8d

Hauptdarsteller: Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Jella Haase, Katja Riemann, Jana Pallaske, Volker Bruch, Alwara Höfels, Anna Lena Klenke und Max von der Groeben

Länge: 115 Minuten (1 Std. 55 Min.), FSK 12



Liont Konzert - 13. September 2015

Am 13. September 2015 war das Konzert von Liont in Hamburg. Für alle, die nicht wissen wer Liont ist: Liont oder auch Lionttv ist ein YouTuber der Musik und lustige Videos macht.

Auf dem Konzert sang er seine bekanntesten Lieder z.B.: Nie wieder Niemand, Alle gleich, Doppelkinn, Montag und viele mehr.

Um 17 Uhr war Einlass. Losgehen sollte es eigentlich um 18 Uhr. Aber es gab kurze Verzögerungen. Daher ging es erst 18:20 Uhr los.

Am Anfang stand "T-zon" auf der Bühne und hat alleine gesungen. T-Zon macht ebenfalls Musik. So Richtung Hip Hop und Rap. Nachdem er gesungen hatte, hat er sein Handtuch (Das schon benutzt war und voll mit Schweiß.) in die Menge geworfen und alle wollten es haben. Genau wie den Flaschendeckel und die leere Flasche die er ausgetrunken hatte.

Als um 19 Uhr dann endlich Liont kam, war das Gekreische groß. Als er dann sein 1. Lied sang, das übrigens "Nie wieder Niemand" war, haben alle mit gesungen.

Außerdem meinten T-zon und Liont wir seien die lauteste Stadt gewesen und die, die am meisten mit gesungen hatten. Es war ein voller Erfolg. Als er dann das Lied "Montag" anfangen haben alle gekreischt. Und im Refrain haben alle getanzt und gejubelt, mitgesungen und einfach Spaß gehabt. Das Montag-Lied ist super für ALLE Montag – Hater.

Als Liont anschließend fragte, wer ihn heiraten wolle, hatten alle Mädchen die Hand oben. Sogar ICH wollte ihn heiraten. :)

Dann holten sie ein Mädchen auf die Bühne. Ungefähr 16 Jahre alt und begannen ein Lied für sie zu singen. Sie hatte total geweint und ist Liont um den Hals gesprungen. Als Liont gegen 19.30 Uhr das Konzert beenden wollte, haben wir alle "ZUGABE" oder "WIR WOLLEN DEN TIMO SEHEN" gerufen. (Ja, Liont heißt eigentlich Timo)

Liont ist dann zurück auf die Bühne gekommen und hat noch 4 Lieder gesungen. Zum Schluss hat er dann gesagt, dass er es toll findet, dass so viele Eltern mitgekommen sind und das ausgehalten haben. Im Anschluss hat T-Zon uns alle mit den Wasserflaschen nass gemacht. Ich muss schon sagen, der Abend war ein voller Erfolg und das lange Warten hatte sich echt gelohnt!



T-Zon



Liont/Timo

Die YouTube Seiten der beiden heißen Tzon4life und Lionttv. Die Seiten kann ich wirklich empfehlen, sie sind lustig und unterhaltsam.

Lea Lietzow, 8d

Das OGS-Interview

Der Heimgärtner: Was macht die OGS denn so?

- Wir bieten kosten lose Kurse an
- wir unterstützen Schüler beim Lernen
- und betreuen die Kinder in Pausen und in der Freizeit bis 15:00 Uhr



Der Heimgärtner: Wie lange gibt es die OGS den schon?

Seit ca. 15 Jahren

Der Heimgärtner: Kostet der Job den viel Kraft?

Ja, macht aber trotz dem viel Spaß denn wir haben Hilfe von älteren Schülern aus dem Gym oder von ehrenamtlichen Helfern.

Der Heimgärtner: Bente, wie findest du die Arbeit mit Fr. Bahr?

Macht sehr viel Spaß, denn ich finde, wir sind ein gutes Team.

Der Heimgärtner: Wie kommt die HA-Hilfe bei den Kindern an?

Gut, denn wir haben die meisten Anmeldungen für die HA – Hilfe.

Der Heimgärtner: Was war ihr schönstes Erlebnis in der OGS?

Es gibt viele schöne Momente z.B.

- Gemeinsame Feste
- und wenn Schüler begeistert von ihren Kursen erzählen

Der Heimgärtner: Fr. Bahr, wie gefällt ihnen die Arbeit nach ca. 1 Jahr?

Es gefällt mir sehr gut und ich komme jeden Tag mit Freude zur Arbeit. Neben der Arbeit in der OGS mache ich viel Schulsozialarbeit in einem eigenen Büro mit meinem Kollegen Herrn Uhl.

Angelina Teichert, 6b



(von links) Bente Hiersekorn,
Angelina Teichert und
Kathleen Bahr

Kekse backen + Punschen in der OGS

Am Mittwoch, dem 9. Dezember 2015 habe ich Schülern der 5. bis 7. Klasse sowie auch I-Kindern und DAZ-Kindern angeboten, mit mir in der OGS von 13:00h-15:00h Kekse zu backen.

Ich habe eine Stunde vorher schon den Teig fertig gemacht damit dieser noch abkühlen konnte. Um 13:00h erschienen dann auch schon die ersten Kinder.

Als wir nach kurzer Zeit vollständig waren (25 Kinder), teilten wir die Kinder in 2 Gruppen auf. Da ich tatkräftige Unterstützung von meinen Kollegen Bente Hirsekorn, Kathleen Bahr und Albrecht Uhl hatte, ging das Ganze reibungslos über die Bühne. Als wir fertig waren mit ausstechen, genehmigten wir uns eine kleine Spielpause mit den Kindern, währenddessen backten wir die Bleche nacheinander ab. Es hat großen Spaß gemacht mit den Kindern Twister und andere Spiele zu spielen. Für den kleinen Hunger gab es Kekse bzw. selbstgemachten Punsch, Selter und Fanta für den Durst. Als die Kekse fertig waren, ging es ans verzieren. Es war eine sehr spaßige Angelegenheit. Die Kinder hatten viel Fantasie und - der eine mehr und der andere weniger- verzierten ihre Kekse künstlerisch.

Nebenbei konnten man auch mit Bente basteln.

Nach dem Verzieren durfte sich jeder ein paar Kekse mitnehmen und ein Teil blieb für die OGS übrig. Zum Abschluss kann man sagen, dass es uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.



Finn Jenzen - FSJ'ler der OGS

Deutsche Schule VS. Norwegische Schule

Mein Name ist Bilal, ich gehe in die 6b. Ich war in Norwegen 2 Jahre in der Schule und bin jetzt seit August 2015 wieder in Deutschland. In Norwegen hat mir einfach irgendwie alles besser gefallen. In Deutschland ist, wenn ich ganz ehrlich bin, das einzige was ich besser finde, dass die Preise hier nicht so teuer sind.

Auch in der Schule läuft einiges anders als hier:

Die Grundschule in Norwegen heißt „BARNESKOLE“ (Übersetzung: „Kinderschule“) und geht bis zur 7. Klasse.

Von der 8. bis zur 10. Klasse besucht man die „UNGDOMSKOLE“ („Schule für Jugendliche“). Aus dieser weiterführenden Schule und kann dann mit dem ersten Schulabschluss raus.

Das Abitur macht man von der 11. bis 13. Klasse in der „VIDEREGÅENDE SKOLE“ („Weitergehende Schule“).

In norwegischen Schulen sagt man immer „du“ zu den Lehrern und in manchen Schulen bekommen die Schüler I-Pads, um zu lernen.

In norwegischen Schulen ist das Kochen im Stundenplan festgelegt und in Sport machen die Liegestütze und Sit-Ups und so was.

Wenn du in Deutschland eine 1 in einer Mathearbeit hast, hast du eine 6 in Norwegen. Wenn du eine 6 in einer Mathearbeit hast, hast du ein 1 in Norwegen. In Norwegen musst du keine Berichtigung für deine Arbeit schreiben.

Bilal Toheed Ahmed, 6b



Bild von einem Teil meiner norwegischen Schule Stadtteil Holmlia in Oslo.

Witze & Streiche

Schüler: Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht getan hat?
Lehrer: Nein.
Schüler: Okay, ich hab meine Hausaufgaben nicht gemacht.

Lehrer: Hast du deine Hausaufgaben gemacht?
Schüler: Wie? Schriftlich?

Lehrer: Wieso bist du zu spät?
Schüler: Na, da kann ich ihnen was erzählen. Also es hat angefangen mit...
Lehrer: Egal, setz Dich...

Lehrer: Ein Mann hat 2 Kästen Bier. Er kauft sich noch 2 dazu. Was hat er dann?
Schüler: Ein Alkohol Problem!

Lehrer: Warum bist du mal wieder so spät?
Schüler: Musste noch mit meinem Goldfisch Gassi gehen.

Lehrer: Wo sind deine Hausaufgaben?
Schüler: Ich habe meine Hausaufgaben jemadem zum Abschreiben gegeben, aber der ist heute leider krank.

Lehrer: Wer nennt mir 4 Körperteile?
Hassan: Ich!
Lehrer: Okay, Hassan.
Hassan; Hals, Maul, Arsch, Gesicht!

Lehrer: Markus bekommt 200€ Taschengeld. Sein Vater gibt ihm 100€ dazu. Was hat er dann?
Schüler: Großzügige Eltern!

Womit kann man schreiben und ein Baby füttern?
Ein Breistift

Die Lehrerin zum Schüler: "Was ist die Zukunftform von 'Ich stehle'?" „Ich komme ins Gefängnis."

Was ist schwarz und weiß, und kommt nicht vom Fleck?
Ein Klebra

Treffen sich zwei Unterhosen, sagt die eine zur anderen:
"Warst du im Urlaub, du bist so braun."

Sagt der Große Stift zum kleinen Stift:
"Wachs-mal-Stift"

Was kommt raus, wenn sich ein Igel und ein Regenwurm paaren? Eine Rolle Stacheldraht

Was ist gefährlich und kann man bei Mc Donalds kaufen?
Einen Schießburger

Was ist aus Metall und sitzt am Bauch?
Ein Bauchnagel

Stormarner Kindertage !

Die Stormarner Kindertage finden jährlich Ende September / Anfang Oktober statt. Daran beteiligt sind der deutsche Kinderschutzbund, der Blaue Elefant (und viele andere Organisationen für Kinder). Das Stormarner Kinderfest wird veranstaltet, um zu zeigen, was Kinder alles machen können. Sie bauen Spielsachen für die Kinder, sie basteln mit ihnen Sachen und schenken den Kinder was. Es gab bei der Abschlussfeier in Trittau alles kostenlos. Es gibt tolle Vorstellungen wie z.B. Theater



oder Clowns und auch einen Schmiede für Kinder. Es werden auch kostenlos Kuchen und Getränke verteilt. Dieses Jahr ging es um das Thema Kinderrechte. Es wurde gezeigt das Kinder auch ihre **RECHTE** haben. Vor allem wurde gesagt, dass Kinder etwas **Besonderes** sind. Die Kinder, die dort waren hatten viel *SPAß*.

Nächstes Jahr finden die Stormarner Kindertage wieder statt. Wenn du möchtest, kannst du ja auch mal kommen.

Sötje Özen , 6b



Ich genieße die Brettterrutsche



und meine Schwester Teetje schmiedet ein Hufeisen.

Interview mit Herrn Neuwald

dem Klassenlehrer der 5b

Der Heimgärtner: Warum wollten sie an dieser Schule Lehrer werden?

Herr Neuwald: Weil die Heimgartenschule tolle Lehrer und Schüler hat.

Der Heimgärtner: Wo sind sie am liebsten in der Schule?

Herr Neuwald: Vor der Kaffeemaschine und in der Sporthalle.

Der Heimgärtner: Wie sind sie auf die Idee gekommen Lehrer zu werden?

Herr Neuwald: Ich wollte viele Ferien haben :), und ich wollte Kinder und Jugendliche unterrichten.

Der Heimgärtner: Hatten sie ein Lieblingsspiel in der Schule?

Herr Neuwald: Ja und zwar: 3. Abschlag.

Der Heimgärtner: Spielen sie ein Instrument?

Herr Neuwald: Ja ,E-Bass.

Der Heimgärtner: Wie lange sind sie schon an dieser Schule Lehrer?

Herr Neuwald: Gut drei Jahre.

Maj-Britt Maas und Teetje Özen aus der 5b



Herr Neuwald mit Teetje und Maj-Britt im Klassenraum der 5b.

Handball

Handball ist eine coole Sportart! Da braucht man Kraft, man sollte keine Angst vor dem Ball haben und man muss auch nicht die Abseitsregeln kennen, so wie beim Fußball.

Handball ist fast wie Basketball nur das man beim Basketball zwei Schritte machen darf und beim Handball drei Schritte. Ich persönlich finde Handball besser als Basketball. Deswegen spiele ich auch Handball. Ich finde es gut, denn wenn man Handball spielen kann, man auch Basketball

Dies ist eine Sportart, bei der zwei Mannschaften aus je sieben Spielern (sechs Feldspieler und einem Torwart) gegeneinander spielen. Ach ja, beim Handball wirft man ins Tor und beim Basketball in einen Korb.

Beim Handball muss man als Team zusammen arbeiten! Und wie gut auch eine junge Mannschaft als Team alle anderen erfahreneren Mannschaften aus dem Turnier werfen kann, hat gerade die deutsche Nationalmannschaft der Herren bei der Europameisterschaft in Polen gezeigt. Mit 24:17 besiegten sie die Spanier im Finale. Damit wurde Deutschland zum zweiten mal nach 2004 Handball-Europameister.

Antonja Timm, 7a & Teetje Özen, 5b



Foto: Flickr/Bernhard Chudy

Cornelius Krüger (16)

kommt aus der „Eag Klasse“ (10. Schuljahr) des Gymnasiums und ist der Solo-Trompeter aus der Bigband. Die Bigband erreichte im Dezember 2015 beim **Wettbewerb „Jugend jazzt“** in Kiel den 2. Platz. Und Cornelius wurde danach eingeladen im Landes Jugendjazzorchester mitzuspielen.



Cornelius Krüger spielt seit 9 Jahren Trompete.

Der Heimgärtner: Wie bist du zum Trompete spielen gekommen?

Cornelius: Ich mag Blasinstrumente und bin dann irgendwann so auf die Trompete gekommen. Damals war ich sieben Jahre alt und die Trompete ziemlich groß.

Der Heimgärtner: Wieso kein anderes Instrument, was ist so spannend an der Trompete?

Cornelius: Ich mag Blasinstrumente.

Der Heimgärtner: Was macht dir so Spaß an der Bigband und wie lange bist du schon in der Bigband?

Cornelius: Ich bin seit der 5. Klasse in der Bigband und die Auftritte machen mir sehr viel Spaß.

Der Heimgärtner: Wie oft übst du in der Woche?

Cornelius: Ich übe jeden Tag unterschiedlich lang.

Der Heimgärtner: Könntest du dir vorstellen das beruflich zu machen?

Cornelius: Vielleicht, müsste ich mir noch einmal überlegen.

Der Heimgärtner: Hast du ein Stück was dir besonders gefällt?

Cornelius: Ich finde die meisten ganz cool.

Der Heimgärtner: Ist es schwer eine Trompete zu spielen?

Cornelius: Anfangs ist es schwer, später wird es immer leichter.

Der Heimgärtner: Kannst du beschreiben wie der Ton in der Trompete entsteht?

Cornelius: Ja, du musst deine Lippen anspannen, die Lippen gegen das Mundstück drücken und pusten. Durch die Schwingungen entsteht ein Ton.

Der Heimgärtner: Wann war euer letzter großer Auftritt?

Cornelius: Ich war mit ein paar Leuten aus der Bigband am 08.01.16 im Marstall beim Neujahrsempfang der Stadt Ahrensburg.

Der Heimgärtner: Hast du beim „Jugend Jazz Wettbewerb“ in Kiel auch etwas gewonnen?

Cornelius: In Kiel habe ich ein Stipendium bekommen und darf kostenlos beim Sommer Jazz in Rendsburg mitmachen. Ich spiele jetzt auch im Jugendjazzorchester mit.

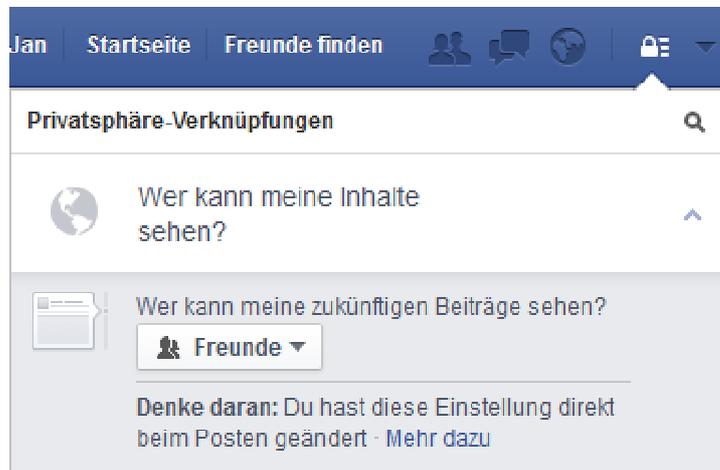
Der Heimgärtner: Vielen Dank für das Interview.

Isabel Cramer, 6b – spielt seit 1 ½ Jahren Posaune in der Bläserklasse und ab und zu in der Bigband
Janna Kerwitz, 6b - spielt seit 2 Jahren Geige
Sötje Özen, 6b – spielt seit 1 ½ Jahren Trompete in der Bläserklasse und ab und zu in der Bigband

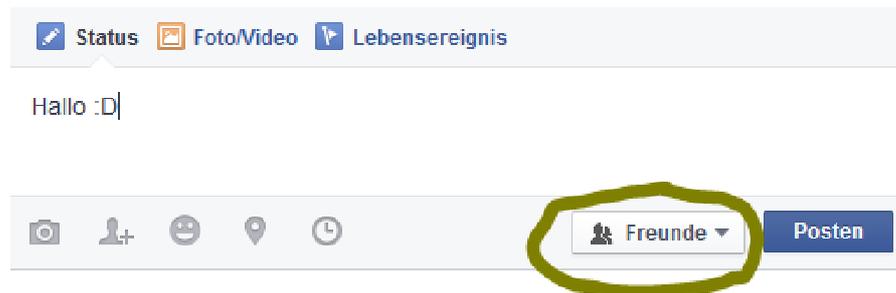
Die Bigband trifft sich jeden Mittwoch
ab 15 Uhr im Musikraum.
Auch Schüler der Gemeinschaftsschule dürfen mitmachen!

3 Sicherheitstipps für Facebook

- 1: Gehe als erstes auf das Schlosssymbol und stelle ein, wer deine Beiträge sehen kann.



- 2: Wenn du einen neuen Beitrag oder ein Foto posten willst, dann stelle ein, wer das sehen darf.



- 3: Gehe auf deine Facebook Seite, gehe dann auf Info und dann auf **Kontaktinformationen und allgemeine Infos**. Nun kannst du, z.B. bei deinem Geburtsdatum, auf **bearbeiten** klicken und dort einstellen, wer das sehen darf.



Paris am 13.11.2015

Am 13.11.2015, fand ein schlimmes Attentat in Paris statt. Während des Fußballspielländerspiels zwischen Frankreich-Deutschland hörte man zwei Explosionen.



In der Konzerthalle Batclan gab es, zur gleichen Zeit, eine große Schießerei und Geiselnahme. Von der Geiselnahme waren über 100 Menschen betroffen. Fast zeitgleich gab es 6

weitere Anschläge an 6 verschiedenen Orten. Am Fußballstadion Stade de France: gab es mindestens vier Tote. In der Rue de la Fontaine au Roi: waren mindestens fünf Tote. Am Boulevard Voltaire: noch einen Toten. In der Rue Alibert/Rue Bichat: weitere 14 Tote. In der Rue de Charonne: noch mal 18 Tote. Es gab über 180 Tote. Einer der Attentäter wurde in Bayern festgenommen. Sieben Terroristen wurden getötet. Weltweit trauern und beten die Menschen um und für die Opfer in Paris. Auf Facebook und Instagram sowie Twitter findet man Bilder von Paris am meisten Kommentare: #Prayforparis oder #Prayfortheworld.

In Hannover wurde am 18.11.2015 während des Fußballspiel wegen einer Bombenwarnung abgesagt. Ein Terrorist wurde bis nach Belgien verfolgt. 7 Januar 2016 ein Islamist ging zur Polizeistation und wurde danach von einem Polizisten erschossen. Der Islamist trug einen Sprengstoffgürtel der sich aber als Attrappe herausgestellt hat.

Lea Lietzow, 8d

Die Schülersprecher in Aktion

Für unsere SV war das letzte Schulhalbjahr sehr erfolgreich. Zwar haben Ali & Alex uns verlassen, doch dafür haben wir Caroline & Basti neu dazugewinnen können.

Außerdem hatten wir viele große Projekte am Start. Eines davon waren die Schülertage, wo Herr Gehrke & Herr Bauer uns mit viel Unterstützung zur Seite standen.

Nachdem wir letztes Jahr schon als Vorsitzende im Kreisschülerparlament vertreten waren, geht es nun auch im Landesschülerparlament weiter. **Tim Grammerstorf aus der 10c ist nun der stellvertretende Landesschülersprecher** für die Gemeinschaftsschulen & Kassenwart des Kreisschülerparlaments.

Wir haben, als neu gegründete Stadtschülervertretung, gemeinsam mit den anderen weiterführenden Schulen in Ahrensburg und dem Emil-von-Behring-Gymnasium aus Großhansdorf die Weihnachtsmannaktion organisiert.

Da unser Schulleiter Herr Bock nun geht, wollen wir uns auch bei ihm für die tolle Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Jella & Tim, 10c



Unsere Schülersprecher (von links):
Caroline Anders (10b), Bastian Heckt (9b), Tim
Grammerstorf (10c) und Jella Kerwitz (10c)

Tschüss Heiner

nach der Melodie von „Über den Wolken“ von Reinhard Mey,
Text: Kathrin Peters, Andreas Bauer, Martin Kruse und Durmis Özen Palma

(1.)

'73 im August war das Schulzentrum geboren.
Du kamst aus der „Alfred Rust“, wurd' st zum Schulleiter erkoren.
Deine Schulform war Real und die Bauweise flexibel.
Deren Mitte noch zentral; die Lehrer penibel.

Refrain:

**Jenseits von Schule muss die Freizeit wohl grenzenlos sein.
Termine und Pflichten kann man
getrost vergessen und dann,
ob Schnee, ob Sonnenschein, einfach glücklich sein.**

(2.)

Sport war immer dein Metier, fliegen kannst du wie ein Drache
von den Bergen bis zur See. Coach für Starke und für Schwache.
Für UNESCO und dich selbst läufst du alle weiten Strecken.
Und der alte Bus, der hält; taugt noch für alle Zwecke.

Refrain

(3.)

Kinder sind schon außer Haus; deine Frau macht Karriere.
Viele Zeiten waren gut und dazwischen gab es schwere.
Freunde, Nachbarn konntest du für die Arbeit auch gewinnen.
Für die Schüler warst du da, nach außen und innen.

Refrain

(4.)

In der letzten Zeit machst du deinem Schulleitungsteam Beine.
Machst dich einfach aus dem Staub und lässt uns hier alleine.
Zum Abschied wünschen wir dir nur noch gute Zeiten.
Lass' dich hier mal wieder seh' n. Zeig' uns ganz neue Seiten.

2x Refrain



Der HaspaJoker: Das Konto, das einfach alles kann.

HaspaJoker intro und HaspaJoker unicus.
Hamburgs Vorteilskonten für Schüler, Auszubildende und
Studenten.

Meine Bank heißt Haspa.



Ausbildung bei Lidl lohnt sich.

Abwechslung pur: Bei Lidl zu arbeiten bedeutet Vielfalt. Zu Ihrem Aufgabenspektrum gehören u. a. Warenverräumung, Kassiertätigkeiten, Kundenkontakt, Verwaltungstätigkeiten sowie die Abwicklung logistischer Prozesse.

Teamwork geht vor: Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie immer unterstützt. Und Fairness wird bei uns großgeschrieben.

Attraktive Vergütung: Gute Arbeit wird bei uns auch gut bezahlt. Sie erhalten eine übertarifliche Vergütung. Vertrieb: 1. Jahr 950 €, 2. Jahr 1.050 €; Kaufmann (w/m) im Einzelhandel: 3. Jahr 1.200 €. Logistik/Büro: 1. Jahr 850€, 2. Jahr 950€; Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik/Kaufmann (w/m) für Büromanagement: 3. Jahr 1.100€ (Stand: Januar 2016). Des Weiteren erhalten Sie Sozialleistungen wie Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und tarifliche Altersvorsorge.

Optimale Betreuung: Vom ersten Tag an werden Sie von erfahrenen Ausbildern betreut. Außerdem stehen Ihnen Ihr Ausbildungs-

leiter und ein Kollege als Ihr „Pate“ zur Seite. Um Sie optimal auf Ihre zukünftigen Tätigkeiten vorzubereiten, nehmen Sie zusätzlich zu Ihrer Berufsschule an internen Schulungen, Seminaren und Projekten teil.

Verantwortung übernehmen: Bei uns übernehmen Sie schon früh verantwortungsvolle Aufgaben.

Tolle Perspektiven: Bei persönlicher Eignung und erfolgreicher Abschlussprüfung haben Sie gute Aufstiegschancen, beispielsweise im Verkauf zum (Stellv.) Filialleiter (w/m) oder im Lager zum Gruppenleiter (w/m). Zudem stehen Ihnen Weiterqualifizierungsmöglichkeiten, z. B. zum Handelsfachwirt (w/m), offen.

Wir zählen auf Sie: Neben einem qualifizierenden Hauptschulzeugnis oder Zeugnis der mittleren Reife erwarten wir von Ihnen den Willen, sich in die Welt von Lidl einzuarbeiten, zeitliche Flexibilität, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Wir freuen uns außerdem, wenn Sie Einsatzbereitschaft zeigen und sich gut im Team integrieren.



Für den Ausbildungsbeginn 01.09.2016 bieten wir Ihnen Ausbildungsplätze in unseren Filialen als

- Verkäufer (w/m)
- Kaufmann (w/m) im Einzelhandel

oder in unserer Regionalgesellschaft in Siek als

- Fachlagerist (w/m)
- Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik
- Kaufmann (w/m) für Büromanagement

Informieren und bewerben Sie sich online unter

www.karriere-bei-lidl.de/ausbildung



AUSBILDUNG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.